SH

künstlerisches werk

künstlerischer lebenslauf

ausstellungsbiografie

künstlerisches werk

der drang zu malen ist unkontrollierbar. die lust am erschaffen und die suche nach den abgründen in den dingen sind die entscheidenden impulse für meine künstlerische tätigkeit. kalkül und zufall, genuss und schmerz reichen sich dabei die hand.

das ergebnis dieses schaffens gibt kaum möglichkeit, mich zu tarnen, lässt die seele schutzlos dastehen. dieses gefühl der nacktheit mag zu beginn meiner künstlerischen tätigkeit ein unbewusster faktor für die verhüllungen (aus geweben und lack) gewesen sein, wobei die durch diese verschleierung entstehende verfremdung des dargestellten eine immer wichtigere rolle einnahm. die dinge erhalten eine andere bedeutung, wenn sie in den hintergrund rücken. es entsteht eine art verschiebung der werte und sinnhaftigkeiten - was wir sehen, ist nicht die wahrheit. frei von der absicht, dem betrachter vorzugeben, wie ein werk verstanden werden will, bereitet es mir vergnügen, ihn abgleiten zu lassen in seine eigene welt, zu provozieren, zu stören, verwandelte wirklichkeiten zu erzeugen. im so entstehenden dialog vervollständigt der betrachter das werk.

die frühen, verschleierten, vorwiegend auf kleinformatigen leinwänden erarbeiteten werke haben meine künstlerische identität stark geprägt. daraus resultierte mit wachsendem mut die beanspruchung von mehr fläche, die ein freieres arbeiten erlaubte. zunehmend forderte mein schaffen auch mehr körperlichkeit, die ausdehnung von der wand in den raum.

als roter faden zieht sich durch alle werkgruppen die zweckentfremdung und verletzung verschiedener materialien (gewebearten, strukturmittel, papier etc.) sowie die vielschichtigkeit der arbeiten. es entstehen destillate von rätselhafter dichte. das scheinbar unperfekte sehe ich als zutiefst mächtiges element für die entstehung des eigenlebens eines werkes, seiner magie.

so lässt sich meine bisherige künstlerische tätigkeit grob in drei schaffensperioden gliedern:

werkreihe 1 „minx“

der name „minx“ kommt aus dem englischen und bedeutet so viel wie „kleine biester“. diese kleinformatigen leinwandarbeiten sind vielschichtig gearbeitet, wobei neben der farbe verschiedene materialien zum einsatz kommen (gewebearten, collage-elemente wie movie-stills, strukturmittel etc.). das eigentliche thema spielt sich unter der oberfläche ab, wird bewusst verschleiert und damit in den hintergrund gerückt, verfremdet. zum ausdruck kommen auseinandersetzungen mit ikonen, religion, klischee, legenden, musik und literatur.

„o.t. (rob)“, 2006
mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„bonnie + clyde“, 2007
mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (dukes)“, 2008

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„hole to feed“, 2009

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„alles geschehene fürchtet sein wort“, 2009

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„welcome to the lab“, 2009

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (paradiesapfel)“, 2010

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (drei grazien)“, 2011

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„keith richards“, 2011

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (polizisten)“, 2011

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (hund)“, 2011

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (kein entkommen)“, 2011

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (es war schön mit dir)“, 2011

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„mephisto“, 2012

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„welcome to the party“, 2012

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (rotkäppchen)“, 2012

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t.“, 2014

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„o.t. (kuss)“, 2014

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„vola!“, 2014

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„cowboys“, 2014

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

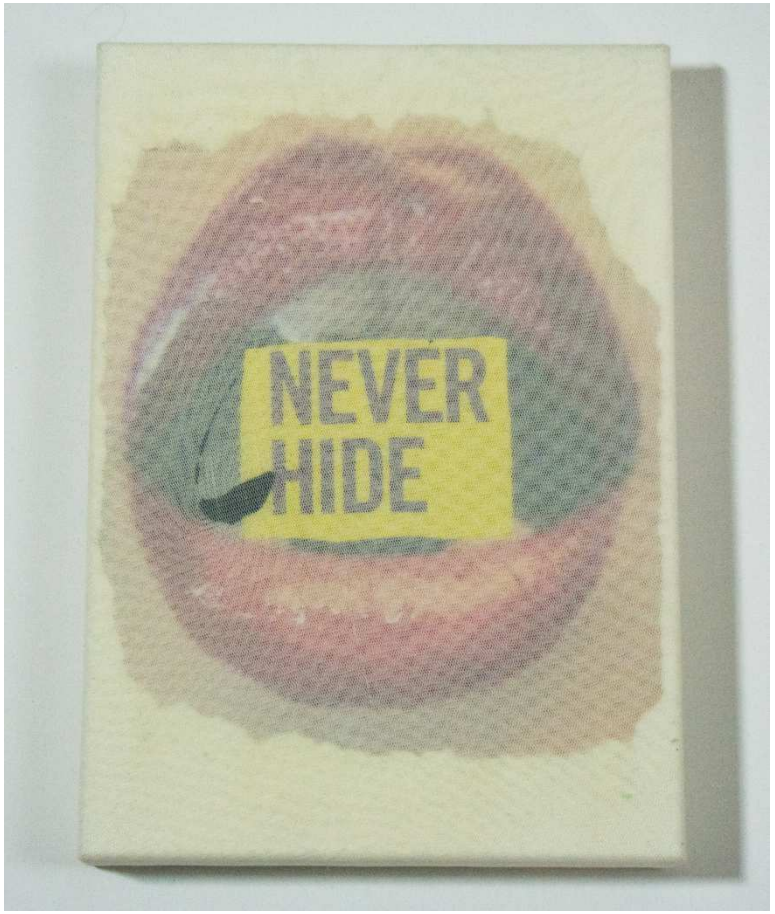
„have a ball?“, 2014

mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

„samara“, 2014

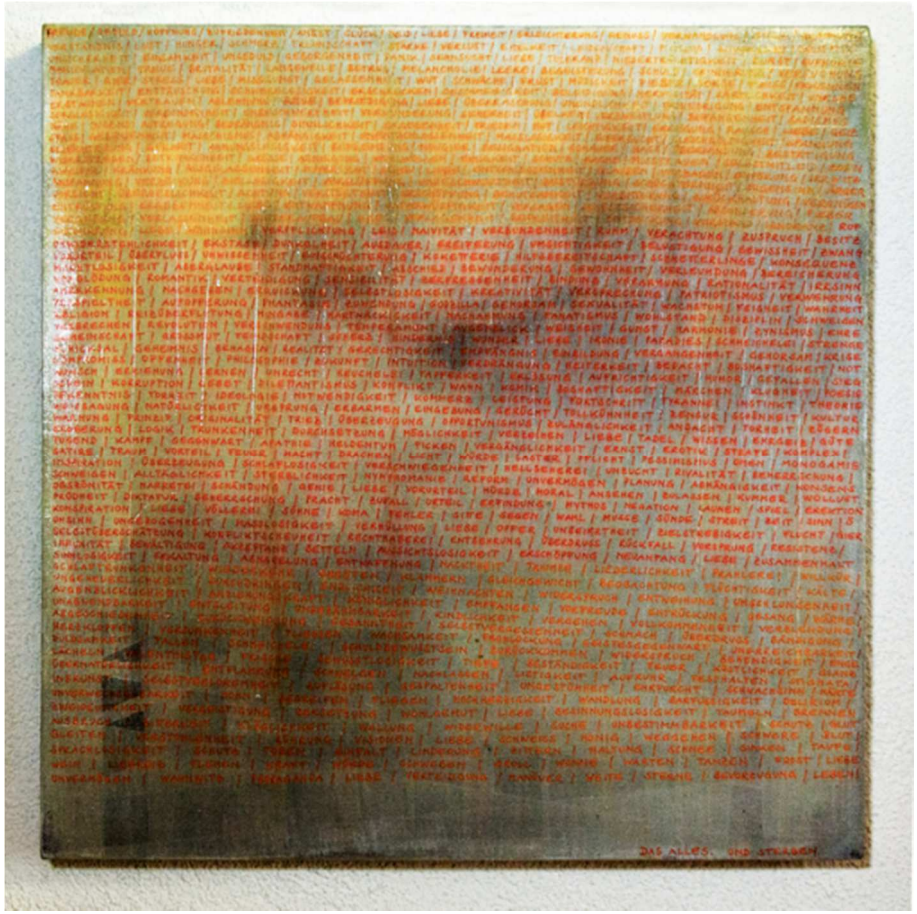
mischtechnik auf leinwand, 10x10x4 cm

resultierend aus den kleinformatigen arbeiten („minx“) sind mittel- und grossformatige werke entstanden (tableaux und tableaux reliefs):



„o.t. (never hide)“, 2009

gewebe, acryl auf leinwand, 30x21 cm



„das alles“, 2010

acryl, lack auf leinwand, 50x50x4 cm

„buk“, 2010

4-teilig, gewebe, acryl auf leinwand, je 16x12x4 cm

„e(lsa)“, 2011

gewebe, acryl auf leinwand, 15x15x4 cm

„white light / white heat“, 2012

gewebe, acryl auf leinwand, 25x25x4 cm

„quod erat exspectandum“, 2013

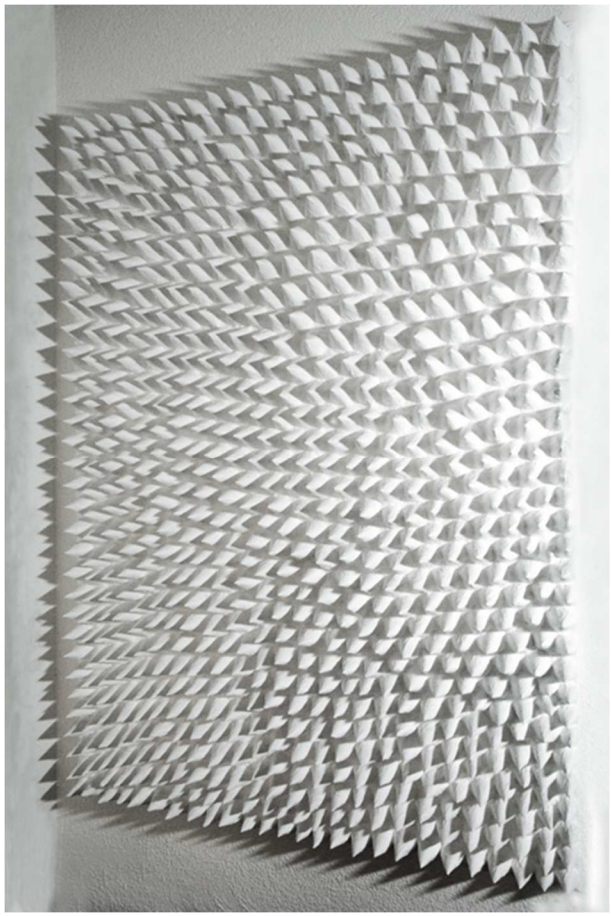
acryl, lack auf leinwand, 40x40x4 cm

„o.t.“, 2013

acryl, lack auf leinwand, 40x40x4 cm

„augen zu“, 2013

gewebe, acryl auf leinwand, 80x60 cm



„love hurts“, 2013

papier, acryl auf leinwand, 140x100x10 cm

„o.t.“, 2014

gewebe, acryl auf leinwand, 50x20x4 cm

werkreihe 2 „flat jack“

„flat jack“ ist die amerikanische bezeichnung für kissen.

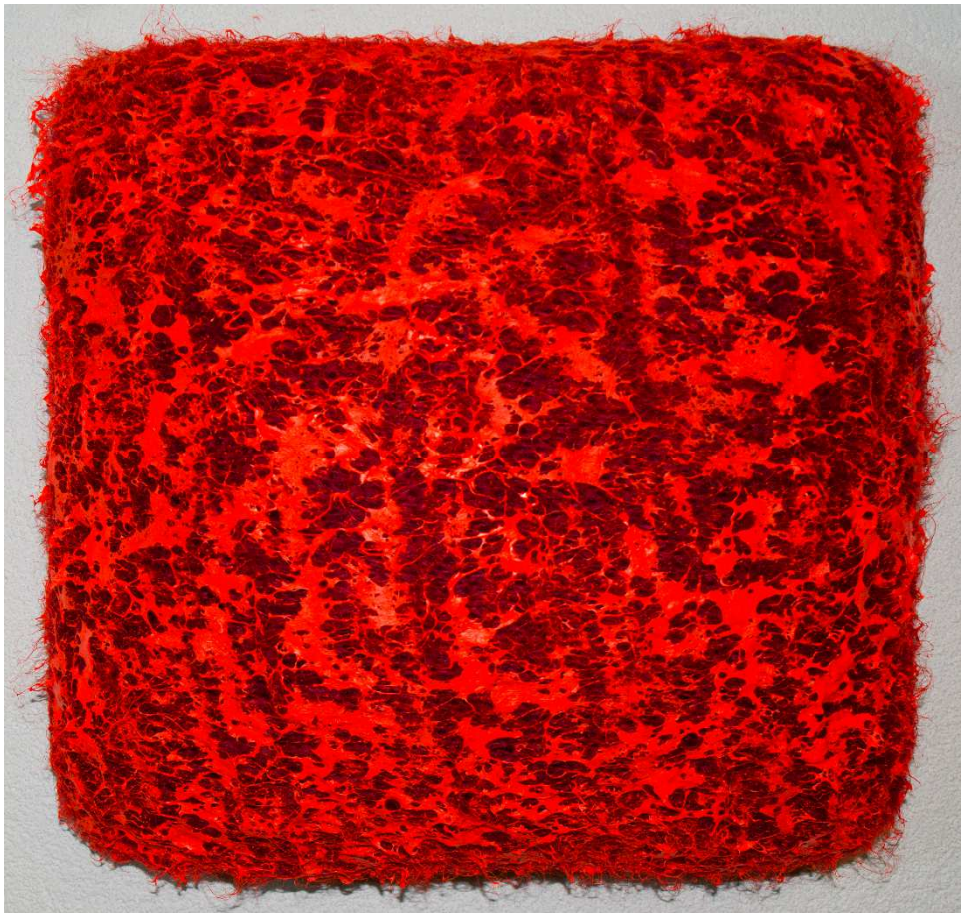
die leinwände werden überspannt und ausgestopft, sodass polsterähnliche formen entstehen. die arbeiten wachsen von der wand in den raum, farbe und form stehen im vordergrund, genügen sich selbst. auch hier kommen verschiedene materialien zum einsatz, erzeugen irritierende oberflächen und strukturen, die zum berühren einladen.

„flat jack 10“, 2014

strickgewebe, acryl auf holz, gepolstert, 40x40x15 cm

„flat jack 9 (my name)“, 2013

strickgewebe, gewebe, acryl auf holz, gepolstert, 40x40x10 cm



„flat jack 12 (das schlimmste kommt noch)“, 2014

strickgewebe, acryl auf leinwand, gepolstert, 50x50x25 cm

„flat jack 11“, 2014

gewebe, acryl auf holz, gepolstert, 40x40x20 cm

werkreihe 3 „newton“

die aktuellste werkreihe heisst „newton“, beruhend auf dem ersten newtonschen gesetz (lex prima):

„ein körper verharrt im zustand der ruhe oder gleichförmigen translation, sofern er nicht durch einwirkende kräfte zur änderung seines zustandes gezwungen wird“.

hierbei bin ich diese einwirkende kraft, die bezwingerin. die leinwand wird mit zusätzlichem gewebe überspannt und dieses gewebe wird mittels faltung und stauchung in eine dreidimensionale form gezwungen, in welcher es - wider seiner natur - verharren muss, da es verhärtet und malerisch bearbeitet wird. ebenso diese arbeiten (als weiterentwicklung der „flat jacks“) wachsen von der wand in den raum, sind körper.

„newton 3“, 2014
leinen, acryl auf leinwand, 105x75x15 cm

„newton 2 (als der schnee blieb)“, 2014
leinen, acryl auf leinwand, 150x105x25 cm

„newton 4 (21)“, 2014
gewebe, acryl auf leinwand, 110x80x20 cm

„newton 1 (manche werden nie verrückt)“, 2014

leinen, acryl auf leinwand, 100x80x40 cm

„newton 7 (almost free)“, 2014

leinen, acryl auf leinwand, 90x70x35 cm

„newton 6 (pepper makes me poop)“, 2014

leinen, acryl auf leinwand, 44x32x16 cm

künstlerischer lebenslauf

2013	giselbert hoke schule (hortus niger), halbenrain, österreich altmeisterliche schichtentechnik in öl, lehrer erhard schütze
2012	beginn ausschliessliche künstlerische tätigkeit
2011	kunstschule chur einzelunterricht malerei, lehrer surab narmania
seit 2008	leben und arbeiten in chur
2004	internationale sommerakademie für bildende kunst in salzburg (gründer oskar kokoschka) abschluss meisterklasse tone fink
2004	erste ausstellungen (siehe ausstellungsbiografie)
2000	beginn intensive künstlerische tätigkeit

ausstellungsbiografie

2015	kunst schau fenster (galerie hollenstein, lustenau)
2015	ausstellung „small pieces“ (galerie c.art, dornbirn)
2014	ausstellung „piece on earth“ (galerie macelleria d’arte, st. gallen)
2013	art bodensee dornbirn (galerie c.art, dornbirn)
2005-2012	art bodensee dornbirn (galerie am lindenplatz, vaduz)
2011	kunst zürich (galerie am lindenplatz, vaduz)
2006-2009	weihnachtsausstellungen galerie am lindenplatz, vaduz
2006	kunst zürich (galerie am lindenplatz, vaduz)
2005	art innsbruck (galerie am lindenplatz, vaduz)
2004	abschlussausstellung der meisterklasse tone fink (internationale sommerakademie für bildende kunst, salzburg)
	einzelausstellung galerie anandada, zürich
	einzelausstellung galerie world´s end, zürich